

Zeitschrift: Die : Lesbenzeitschrift

Herausgeber: Die

Band: - (2000)

Heft: 16

Rubrik: Miesmuschel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

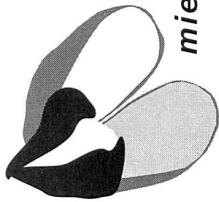
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

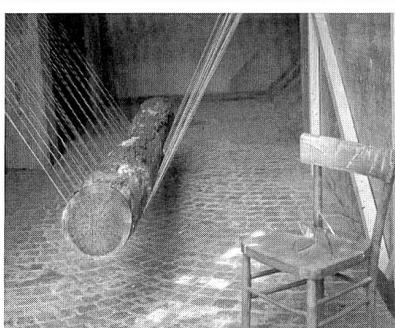


Zwischen Stuhl und Bank

Vor mehr als 20 Jahren habe ich mich voller Begeisterung der lesbischen Revolution angeschlossen, und dann bin ich (letztes Jahr) an eine Sitzung gegangen, um bei der Kunstausstellung «Lesbians Unlimited»* mitzumachen.

Trotz aller Bemühungen der Organisatorinnen, grosse Ausstellungsräume für eine unlimitierte Ausstellung zu finden, wurde die Ausstellung wegen Platzmangels sehr reduziert: sozusagen Lesbians Limited. – Es scheint, dass Lesben nicht die Kontakte und FreundInnen in höheren Positionen haben, um eine Ausstellung diesen Ausmasses zu ermöglichen.

Ich habe eine Installation kreiert aus meiner Frustration über den Versuch zwei Identitäten zusammenzubringen: meine Identität als Künstlerin und meine Identität als Lesbe. Die beiden passen nicht immer gemütlich zusammen. Als eine Künstlerin, die international arbeitet und ausstellt, wird meine lesbische Identität oft nur «toleriert», das heisst, sie wird akzeptiert, solange nicht offen darüber diskutiert wird. (Es ist mir ein Rätsel wie jemand überhaupt mein Werk betrachten kann ohne die lesbischen Elemente darin zu erkennen.) Für eine Lesbe, die mit anderen Lesben ausstellt will, gibt es kaum Möglichkeiten.



11

Da ist aber auch mein eigenes Zögern und meine Angst, mich offen lesbisch zu zeigen: Würden sie mich wirklich nach China (Afrika, Mittlerer Westen der USA) einladen, um eine monumentale Skulptur zu verfertigen, wenn sie es wissen würden? Soll ich die Liste meiner Publikationenzensurieren? Das Buch von Cherry Smyth «Damn Fine Art: New Lesbian Artists» weglassen? Soll ich die Ausstellung «Lesbians Unlimited» auflisten?

Ich fühle mich oft zwischen Stuhl und Bank. Nirgendwo ein Absitzen, kein freier Ort zum Atmen, mich angenommen und akzeptiert zu fühlen. Kein Platz, wo ich meine Kräfte für den nächsten Schritt in die weite Welt sammeln kann. Die Bank ist schwer zugänglich und der Stuhl total unbequem.

Ich hoffe, diese Ausstellung gibt genügend Impulse, damit wir nächstes Jahr oder in nächster Zeit tatsächlich eine «Lesbians Unlimited»-Ausstellung organisieren können.

Jaya Schürch



* Die Ausstellung hat anlässlich der Euro-Games vom 6. Mai bis 4. Juni unter dem Titel «lesbians (un!)limited» im Dynamo in Zürich stattgefunden.